

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Betriebsausschusses

Sitzungstermin:	Mittwoch, 15.08.2007
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:20 Uhr
Ort, Raum:	im Beratungsraum der Stadtwerke, Schwarzer Weg 5,

Anwesend waren:

Vorsitzende

Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU/FDP

Stadtrat Henry Niestroj

Stadtrat Rudolf Quack

Stadtrat Wolfgang Tylsch

Die Linke

Stadtrat Klaus Krause

Fraktion der SPD

Stadtrat Manfred Ertelt

Fraktion des Bürgerblocks

Stadtrat Günther Stoß

Fraktion der FWG

Stadtrat Danny Kregel

Vertreter der Stadtwerke

Herr Andreas Kunze

Frau Irmtraud Schmidt

Verwaltung

Herr Matthias Mohs

Frau Marlis Simon

Es fehlten:

Ortsbürgermeister Zieko

Ortsbürgermeister Karl Puhlmann

Gäste:

Herr Nuretinoff – WIBERA AG Magdeburg

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
Frau Berlin begrüßte die Anwesenden und stellte die fristgemäße Einladung fest. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt und die Tagesordnung bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	10	0	10	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
Auf das Mitwirkungsverbot wurde hingewiesen.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 01.03.2007**
Die Niederschrift wurde mit einer Stimmenthaltung bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	10	0	9	0	1

4. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.04.2007**
Die Niederschrift wurde mit zwei Stimmenthaltungen bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	10	0	8	0	2

5. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Betriebsausschusses gemäß § 50 (2) GO LSA**
In der letzten Sitzung gab es keine nichtöffentlichen Beschlüsse.

6. **Feststellung des Jahresabschlusses des Wirtschaftsjahres 2006 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) und Entlastung des Betriebsleiters**
Vorlage: COS-BV-345/2007
Der Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Wittenberg wurde an die BAS-Mitglieder ausgegeben.

Herr Mohs erläuterte die Beschlussvorlage.

Die Investition Landrevision der Fähre im Dezember 2006 darf nicht, wie geplant, aus dem Vermögenshaushalt entnommen werden, sondern ist aus Kostenaufwand für bezogene Leistungen finanziert worden.

Das Defizit von 48700 € (davon 46 T€ durch Landrevision Fähre) – Verluste Stadtwirtschaft mit 3 T€ – wird mit dem Gewinn aus der Fernwärme verrechnet und ausgeglichen.

Herr Nuretinoff (WIBERA AG) gab an Hand einer erarbeiteten Tischvorlage ergänzende Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31.12.2006 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt). Er gab Hinweise zu den gesetzlichen Grundlagen in seiner Ausarbeitung und wies auf die Kürzung des Fragenkataloges hin. Das Rechnungswesen ist ordnungsgemäß ausgestaltet, ebenso das Risikofrüherkennungssystem. Eine eigene Innenrevision für die Stadtwerke gibt es nicht. Aufgrund des vorliegenden Betriebsergebnisses ist diese aber auch nicht erforderlich.

Die Geschäftsführertätigkeit entspricht den gesetzlichen Festlegungen. Für den Betriebsleiter besteht keine D & O-Managerhaftpflichtversicherung. Herr Nuretinoff stellte an Hand eines Beispiels die Notwendigkeit einer solchen Versicherung dar.

Frau Berlin legte daraufhin fest, dass zu klären ist, ob für den Betriebsleiter des Eigenbetriebes Stadtwerke diese Haftpflichtversicherung schon besteht.

Herr Nuretinoff führte seine Erläuterungen fort. Die außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 177 T€ haben sich positiv auf das Betriebsergebnis ausgewirkt, ebenfalls die aktivierten Eigenleistungen.

Er stellte fest, dass der vorliegende Jahresabschluss ein genaues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) vermittelt.

Es wurden Investitionen in Höhe von 155 T€ für Fahrzeuge und Baumaßnahme Rosenstraße getätigt. Es erfolgte ein geldlicher Zulauf in Höhe von 218 T€. Finanzielle Mittel waren zum Bilanzstichtag vorhanden.

Die Abschreibungen sind deutlich höher als die Investitionen.

Herr Nuretinoff erläuterte kurz die Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt). Die Eigenkapitalquote liegt bei 25,6 %. Er wies darauf hin, dass diese nicht so bleiben darf. Das Problem hierbei ist der Liquiditätsmittelabfluss. Eine längerfristige Entschuldung konnte nicht abgebaut werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist unterteilt in Betriebsbereiche. Das neutrale Ergebnis beträgt 160 T€.

Das Zinsergebnis ist leicht angestiegen. Es ist eine Verbesserung des Betriebsergebnisses um 4 T€ zu verzeichnen.

Herr Quack merkte an, dass das Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital erhöht ist. Es wurde mit der Afa nur „Ballast“ abgeworfen.

Wenn sich die zu aktivierende Summe im Jahr 2007 erhöht, wird sich das Betriebsergebnis weiterhin verbessern.

Herr Nuretinoff wies darauf hin, dass es fraglich ist, ob die Kalkulation der Trinkwasserpreise hierfür ausreicht.

Herr Krause fragte nach, wie weit die Erarbeitung einer Fernwärmesatzung fortgeschritten sei.

Vorbereitungen zur Fernwärmesatzung sind in Arbeit, so dass diese voraussichtlich bis zum Jahresende steht. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Fernwärmesatzung nur zur Sicherung des Abnehmerkreises dienen kann, aber keine Neukunden bindet.

Die Beschlussvorlage wurde mit einer Stimmenthaltung bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	10	0	9	0	1

Herr Nuretinoff verlässt die Sitzung um 17.50 Uhr.

7. Beauftragung der WIBERA AG mit der Wirtschaftsprüfung zum Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt)
Vorlage: COS-BV-346/2007

Es wurde festgestellt, dass seitens des Kreises Bestrebungen bestehen, die Wirtschaftsprüfungsunternehmen nicht ständig zu wechseln.

Der Vorlage wurde ohne Diskussion zugestimmt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	10	0	10	0	0

8. Wahl der Vertreter in den Trinkwasser-Beirat
Vorlage: COS-BV-347/2007

Frau Berlin erläuterte die Notwendigkeit der Beschlussvorlage.

Lt. der Betreiberverträgen zur Trinkwasserversorgung der Gemeinden § 13 ist die Wahl eines Beirates nötig. Der Beirat kann keine Beschlüsse fassen.

Vom Herrn Tylsch wurde vorgeschlagen, Frau Berlin und Herrn Quack in den Beirat zu wählen.

Vom Herrn Krause wurde der Antrag gestellt, eine offene Wahl durchzuführen.

Dem Antrag wurde von den Ausschussmitgliedern einstimmig Zustimmung erteilt.

Die Wahl wurde durchgeführt, und Frau Berlin und Herr Quack wurden in den Trinkwasserbeirat gewählt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	10	0	10	0	0

9. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Herr Quack fragte zur weiteren Verfahrensweise bezüglich der Kehrmaschine nach.

Herr Mohs erläuterte hierzu, dass für die Kehrmaschine 14 T€ im Plan eingestellt sind. Der Leasingvertrag läuft am 28.02.2008 aus. Bis zu diesem Zeitpunkt steht die Nutzung wahrscheinlich nicht zur Debatte. Danach ist alles offen. Der Restwert der Kehrmaschine beträgt ca. 8 T€. Weitere Überlegungen können erst nach Entscheidung von Roßlau bzw. Dessau angestellt werden.

Herr Quack regte an, auch in den Stadtwerken Lehrlinge auszubilden, da dies ja

auch in der Stadtverwaltung und im Abwasserverband praktiziert wird. Herr Kunze besitzt aufgrund seines Meisterbriefes einen Eignungsnachweis zur Ausbildung von Lehrlingen.

Es wäre zu überlegen, diese Position für 2008 in den Wirtschaftsplan aufzunehmen.

Herr Mohs informierte darüber, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit eine „Wasserzeitung“ herauszugeben. Dies könnte in Zusammenarbeit mit dem Abwasserverband erfolgen. Er könnte sich das Erscheinen einer solchen Zeitschrift 2x jährlich vorstellen. Die Kosten würden sich hierzu auf ca. 950,00 €/Partner belaufen. BA stimmte dem nicht zu. BM prüft Einlage in Flämingkurier.

Herr Ertelt schlug vor, für die Bürger eine Stelle einzurichten, an der Wasserproben entgegengenommen werden.

Hierfür sind Informationen einzuholen.

Der öffentliche Teil der Sitzung wurde um 18.20 Uhr durch die Bürgermeisterin beendet.

Coswig (Anhalt), den 31.08.2007

Berlin
Bürgermeisterin

Schmidt
Protokollantin